

scrittore poste agli Atti Capitolari 1775–1790“.

W.: Diarii; Responsum D. D. reorum conventorum fratrum Egen ad scripturam formatam a D. Angelo Paulino Balestrieri pro D. D. actoribus fratribus Egen; Annali di Trento, Manuskript, Stadtbibl., Trient.

L.: F. Ambrosi, *Scrittori e artisti trentini*, 2. Aufl. 1894; G. Garollo, *Dizionario biografico universale*, 2 Bde., 1907. (L. Borrelli-G. Sebesta)

Mandel Cyril, Maler. * Kuželau (Kuželov, Mähren), 23. 10. 1873; † Welka (Velká nad Veličkou, Mähren), 16. 8. 1907. Stud. 1889 an der Prager Kunstgewerbeschule, 1890–94 an der Prager Akad. bei Sequens, Brožík, Pirner, Hynais (s. d.) und Mařák. M. beschäftigte sich außer mit der Landschaft mit dem Porträt und der figuralen Malerei, meistens mit volkstümlichen Sujets aus der mähr. Slowakei, wo er lebte und arbeitete.

W.: Porträt der Mutter des Künstlers, 1892; Landschaft bei Welka, 1897; Der Steinmetz, 1902; Ein windiger Tag, 1903; Der alte Kažurek, 1905; Freunde, 1907; An der Velička, 1907; etc.

L.: *Lidové noviny* vom 14. 8. 1932; *Umělecký list svazu výtvarných umělců* 2, 1920; *Veraikon* 15, 1929; *Umění I*, 1953; *Toman*; *Komenského slovník naučný* 7, 1938; *Masaryk*; *Otto* 28; F. X. Harlas, *Malřství (Malerei)*, 1908; A. Birnbaumová – V. Černá, *Opuštěná paleta (Die verlassene Palette)*, 1942; C. M., *Katalog výstavy, Dům umění v Hodoníně (Katalog der Ausst. im Künstlerhaus Göding)*, 1965, Vorwort von J. Maliva. (V. Kratinová)

Mandell (Mandel) Ludwig Frh. von, Landwirtschaftsfachmann. * St. Avould (Lothringen), 24. 4. 1784; † Graz, 18. 12. 1848. Sohn eines 1793 in österr. Dienste getretenen französ. Off., trat 1797 als Kadett in das Rgt. seines Vaters ein, 1801 Oblt. beim Ulanenrgt. I. 1811 quittierte er den Dienst und gelangte durch Heirat und Erbschaften zu Besitzungen in der Stmk., in Krain und Ungarn. 1811 Landstand in Stmk., 1822 in Krain, 1839 erhielt er das ung. Indignat. Als Gutsherr widmete er sich öff. Aufgaben und war ab 1835 als steir. ständ. Ausschußrat tätig. Als enger Mitarbeiter Erz. Johanns (s. d.) erwarb er sich um die Hebung der Landeskultur, so besonders im Zentralausschuß der steiermärk. Landwirtschaftsges. und als Administrator der innerösterr. Wechselseitigen Brandschadenversicherungsanstalt, als Obervorsteher bzw. Ausschußmitgl. der Steiermärk. Sparkasse und als Präs. Stellvertreter des innerösterr. Industrie- und Gewerbever. außerordentlich große Verdienste. Seine Güter verwendete er für landwirtschaftliche Versuche und gestaltete besonders Lannach zum Musterbetrieb

aus. Ferner war er in caritativen Vereinigungen tätig. 1835 Ehrenbürger von Graz. Sein Sohn, Rudolf Frh. v. M. (1816–96), Off. und Landwirt, machte sich um die Hebung der Landwirtschaft verdient.

L.: *Z. des hist. Ver. für Stmk.* 58, 1967, S. 81 ff. (G. Pferschy)

Mandić Antun, Bischof. * Požega (Slawonien), 16. 8. 1740; † Djakovo (Slawonien), 11. 1. 1815. Stud. in Wien, Bologna und Agram kath. Theol. Als K. Joseph II. J. Ūrmény mit der Neuordnung der Schulen in Ungarn und Kroatien betraute, fungierte M. als dessen Berater. 1776 Schulinsp. für Kroatien und Slawonien, 1782 Statthaltereirat, Geh. Rat. 1806 wurde er zum Bischof von Djakovo ernannt, wo er ein Priesterseminar gründete. Während des Krieges von 1809 unterstützte er den K. durch Waffenlieferungen, Geld und Soldaten. M. hinterließ ziemlich große Geldsummen für Wohlfahrtszwecke.

L.: *Hrvatska obnova (Kroat. Erneuerung)*, 1941, n. 6–7; *Pokopno goorenje koje o sprovodu A. M. . . . reče Karlo Pauch (Grabrede für A. M., gehalten von K. P.)*, 1816; *Život biskupa A. M. izpisan po Radoslavu od Panonie Savske narodu pako prikazan po Adamu Filipoviću od Herenthala (Das Leben des Bischofs A. M., beschrieben von R. von Slawonien, dem Volke wiedererzählt von A. F. v. H.)*, 1823; *Wurzbach*; I. Martinović, *Das Schulwesen in Kroatien a. d. 1779*, in: *Zagreber Tagbl.*, 1925, n. 124; *Znam. Hrv.* (J. A. Soldo)

Mandić Matko, Politiker und Schriftsteller. * Mihotići b. Castua (Istrien), 22. 9. 1849; † Triest, 13. 3. 1915. 1874 Priesterweihe; stud. dann an der Univ. Prag Naturwiss. und war Gymnasiallehrer in Agram. Bald darauf wurde er in Triest Schriftleiter der Z. „Naša sloga“ (Unsere Eintracht), dann Präs. der Ges. „Delavsko podporno društvo“ (Arbeiterunterstützungsver.) sowie der polit. Ges. „Eдинost“ (Einheit), die unter Kroaten und Slowenen wirkte. Ab 1889 Abg. zum istr. Landtag, ab 1907 Reichsratsabg. M. verfaßte zahlreiche lehrhafte, religiöse und patriot. Aufsätze für die von ihm red. Z.

L.: *N. Fr. Pr., RP und AZ* vom 15. 5. 1915; *Narodni list*, 1916, n. 47; *Istra*, 1936, n. 19; J. Herceg, *Prof. M. M., 1849–1915*, in: *Spomen — knjizi Jug. Matice u Splitu*, 1930, S. 126 ff.; A. Wilhelm, *Die Reichsratsabg. des allg. Wahlrechtes*, 1907; *Krauer*; *SBL*; *Enc. Jug.*; V. Car Emin, *Agonija jednog istarskog lista (Agonie einer istr. Z.)*, in: *Jadranski kalendar*, 1935, S. 177 ff. (J. A. Soldo)

Mandicevski, s. Mandyczewski

Mandl Albert, Ps. Albert Malden, A. Malten, Pädagoge und Schriftsteller.